

WEISHEITSAHNENTFERNUNG

Keine dicke Backe nach 8-er-OP: Dexamethason-Injektion kann helfen

| Injiziert man im Rahmen einer Weisheitszahn-Entfernung submukös Dexamethason, ist mit weniger postoperativen Zeichen und Symptomen zu rechnen, berichtet eine Meta-Studie aus Brasilien, in die Daten von insgesamt acht verschiedenen Studien einfließen. |

Dexamethason (Handelsnamen: Fortecortin®, Dexam-Ophtal®, Otobacid®, Dexam Loscon®mono u.a.) ist ein künstliches Glukokortikoid, das entzündungshemmend und dämpfend auf das Immunsystem wirkt. Laut Studienergebnissen reduziert die einmalige Applikation vor allem postoperativ Schmerzen und Schwellungen. In Zusammenhang mit einem Trismus zeigte sich innerhalb der Meta-Analyse zwischen der Injektion von Dexamethason und einem Placebopräparat kein signifikanter Unterschied.

☑ QUELLE

- Moraschini V et al. Effect of submucosal injection of dexamethasone after third molar surgery: a meta-analysis of randomized controlled trials. Int J Oral Maxillofac Surg 2015; online am 9. Oktober.

Das Glukokortikoid reduziert die post-OP-Schmerzen und -Schwellungen



IHR PLUS IM NETZ
Literatur online!

SCHLEIMHAUTERKRANKUNG

Oraler Lichen Planus: Verbindungen zu Hepatitis-C und negativem Stress belegt

| Mit einer Prävalenz von 2 Prozent kommt der Orale Lichen Planus relativ häufig vor. Nach vorherrschender Meinung ist er eine Autoimmunerkrankung. Zwei Studien zeigen Verbindungen auf und bestätigen vermutete Zusammenhänge. |

Die weit verbreitete entzündliche Erkrankung „Oraler Lichen Planus“ korreliert sehr wahrscheinlich in vielen Fällen mit einer Hepatitis-C-Infektion. Das zeigten Wissenschaftler aus Saudi-Arabien auf, die sich mit der systematischen Analyse von Studien zu diesem Thema beschäftigten, in die insgesamt 19 Studien mit 1.807 Fällen einer Lichen-Planus-Erkrankung und 2.519 Kontrollfälle einfließen. Aufgrund der Erkenntnisse sollte ein Hepatitis-C-Screening bei dieser Patientengruppe eingeführt werden, empfehlen die Wissenschaftler. (1)

Eine andere Studie berichtet von einem Zusammenhang mit negativem Stress. Sie weist darauf hin, dass erhöhte Level von Speichelkortisol als Diagnostikmarker fungieren können. Entsprechende Untersuchungen von Lichen-Planus-Patienten zeigten zudem, dass bei ihnen deutlich häufiger

Lassen Sie Lichen-Planus-Patienten auf Hepatitis-C checken!



Depressionen, Angststörungen und Stress auftraten. Die Ergebnisse sollen Zahnmediziner dafür sensibilisieren, jenen Patienten unter Umständen zu einer psychologischen Betreuung zu verhelfen. [2]

QUELLE

- [1] Alaizari NA et al. Hepatitis c virus infections in oral lichen planus: a systematic review and meta-analysis. Austr Dent J 2015; online: DOI: 10.1111/adj.12382.
- [2] Kaur B et al. Salivary cortisol in oral lichen planus: A diagnostic marker? J Int Oral Health 2015;7(10):43-48.

ALTERNATIVEN

Probiotika: Wirksamkeit zur Karies- und Parodontitisprävention bleibt unklar

Welchen Nutzen hat der Einsatz von Probiotika zur Prävention von Karies oder Parodontalerkrankungen? Eine Arbeit an der Charité Universitätsmedizin Berlin untersuchte vorhandene klinische Studien zum Einfluss von Probiotika auf die Mundgesundheit. |

Es gibt gute Gründe anzunehmen, dass die probiotischen Vorgänge im Mund dieselben sind wie in anderen Teilen des gastro-intestinalen Trakts, wo Probiotika erfolgreich eingesetzt werden, um gastro-intestinale Krankheiten zu kontrollieren.

Randomisierte, kontrollierte Studien, die den Einfluss von Probiotika und Placebokontrollen auf die Mundgesundheit vergleichend untersuchten, wurden eingeschlossen. 51 Studien mit insgesamt 2.670 Probanden wurden ausgewertet. Die meisten Studien untersuchten die probiotische Wirkung von Lactobazillen (35 Studien) oder Bifidobakterien (12 Studien). Die Mehrzahl der Studien fand eine signifikante Reduktion kariogener Streptokokken (24 von 36 Studien). Während die parodontale Sondierungstiefe durch den Einsatz von Probiotika signifikant gesenkt werden konnte (5 von 6), fand keine Studie signifikante Veränderungen des Attachmentlevels oder Kariesinkrements.

PRAXISHINWEIS | Vorhandene Studien zu Probiotika und Mundgesundheit sind stark heterogen. Probiotika scheinen einen signifikanten Einfluss auf die Bakterienkonzentrationen im Speichel zu haben. Ebenso ist eine kurzfristige Reduktion parodontaler Entzündungen möglich. Die langfristige Wirksamkeit zur Karies- und Parodontitisprävention bleibt unklar.

QUELLE

- Gruner D et al. Probiotika und Mundgesundheit: eine systematische Übersichtsarbeit. 29. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) und 2. Gemeinschaftstagung der DGZ und der DGET mit der DGPZM und der DGR²Z, München, 12.-14. November 2015.

Parodontale
Sondierungstiefen
durch Probiotika
gesenkt

Studienlage zu
Probiotika sehr
heterogen